



BOHR
Gärtnereibetrieb
Gärtner von Eden®

PRESSEMITTEILUNG

Wohlfühlplatz im Grünen

Im eigenen Garten zu sitzen, ist für viele Menschen eine der wohl entspannendsten und damit liebsten Freizeitbeschäftigungen. Doch wer schön sitzen will, braucht auch den passenden Platz dazu. Hier erklärt mit dem Gärtner von Eden Peter Bohr aus Merzig-Schwemlingen ein ausgewiesener Experte, worauf man bei der Anlage von Sitzplätzen im Garten so alles achten sollte.

Wann, mit wem und warum ein Gartenbesitzer am liebsten in seinem Garten sitzt, interessiert Peter Bohr aus Merzig-Schwemlingen brennend. Das sind nämlich drei der entscheidenden Faktoren dafür, wie der Gartengestalter einen Sitzplatz anlegen würde. Als Mitglied der Gärtner von Eden hat er sich mit seinem Betrieb BOHR Ihr Gärtner von Eden in Merzig-Schwemlingen ganz der individuellen Gestaltung privater Gärten verschrieben und wird deshalb regelmäßig mit der Frage konfrontiert, wie er denn nun aussieht, der ideale Gartensitzplatz, und die Antwort des Profis lautet stets: „Kommt darauf an.“

Nutzungsgewohnheiten kennen

Wer gern regelmäßig im Garten essen möchte, braucht auf jeden Fall eine Terrasse, die nicht nur gut von der Küche aus erreichbar, sondern auch so großzügig dimensioniert ist, dass dort Platz für den Esstisch, ausreichend Stühle auch die typischen Laufwege ist. Bei der Auswahl des Bodenbelags rät der Experte: „Stühle



BOHR
Gärtnere von Eden®

und Tisch sollten sicher stehen und sich leicht verschieben lassen, heruntergefallenes Essen keine Flecken hinterlassen.“. Und auch Beleuchtung, Sicht- und Sonnenschutz sollten bei der Anlage einer solchen Hauptterrasse immer gleich mitgedacht werden, schließlich will man dort auch an sonnigen Tagen und abends, aber niemals auf dem Präsentierteller sitzen.

Mehr ist mehr

Soweit der Klassiker, doch nach Erfahrung des Profis verträgt eigentlich jeder Garten – und sei er noch so klein – mindestens einen weiteren Sitzplatz. „Für den Zweitsitzplatz gibt es gleich eine Reihe guter Gründe“, ist er überzeugt. „Damit lassen sich Rückzugsorte für einzelne Familienmitglieder schaffen oder Plätze, die zu einer ganz bestimmten Tageszeit besonders attraktiv sind. Und außerdem ermöglicht man so einen Perspektivwechsel, macht den Garten aus einem anderen Blickwinkel erlebbar und verschafft den Gartenbesitzern ganz neue Einblicke.“

Für die Planung solcher Zweit- oder gar Drittsitzplätze gelten die gleichen Grundsätze wie für den Hauptsitzplatz: Standort, Größe, Ausstattung und Materialien sollten zur gewünschten Nutzung passen. So braucht die versteckte Lesecke nicht mehr Platz als für einen bequemen Sessel aufzuweisen, der Ort zum nächtlichen Loungen sollte neben einem gemütlichen Sofa auch Schutz gegen die Witterung bieten und wenn die Abendsonne nun einmal den Vorgarten beglückt, findet sich dort vielleicht ein Plätzchen für eine gemütliche Gartenbank.

Teil eines Ganzen

Allen Sitzplätzen gemeinsam ist auch, dass sie immer als Teil eines Gesamtkonzepts gesehen werden sollten: „Ästhetik und Dimensionen eines



BOHR
Gärtnere von Eden®

Sitzplatzes müssen auf Haus und Grundstück abgestimmt sein“, erläutert Peter Bohr. Außerdem sollten sie in den Gesamtgarten eingebunden sein, vor allem durch eine stimmige Bepflanzung: „Hier kann man wunderbar sinnliche Erlebnisse kreieren“, schwärmt Peter Bohr. Etwa durch Duftstauden und Kräuterbeete in Terrassennähe. Aber auch interessante Rindenstrukturen und außergewöhnliches Blattwerk können den Terrassennutzer der Natur näher bringen. Und das ganz einfach beim Sitzen. Ist das nicht schön?

Mehr Informationen auch unter www.eden-bohr.de